Residenz Journal

SENIOREN PALACE AG

- das Magazin für Bewohner, Mitarbeiter und Angehörige | Ausgabe Oktober 2010

Aus dem Inhalt

Sommerfest in Deisenhofen | Diamantene Hochzeit | Die BUGA kommt

SENIOREN RESIDENZ MOSELTAL

SENIOREN RESIDENZ DEISENHOFEN

RESIDENZ MOBIL

SP Services

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer, wenn man ihn denn in diesem Jahr überhaupt so nennen darf, beendet sein feuchtes Gastspiel und macht in diesen Tagen einem hoffentlich goldenen Herbst Platz, der unsere Landschaften in neue Farben tauchen wird.

Hiervon haben wir uns inspirieren lassen und diese neueste Ausgabe des Residenz Journals einer optischen und redaktionellen Frischzellenkur unterzogen.

Wie Sie beim Durchblättern dieses Heftes feststellen werden: Unser Erscheinungsbild hat sich sehr geändert. Die Berichte aus Deisenhofen und Koblenz erscheinen künftig in einem neuen Layout, um Ihnen auch optisch etwas Neues und Ansprechendes bieten zu können.

Möglich wird diese Neuerung auch durch verstärkte Werbeanzeigen unserer Partner. Hierfür verbindlichen Dank an alle Inserenten und die Bitte an Sie, liebe Leserinnen und Leser, unsere Partner bei Ihren Einkaufsaktivitäten zu berücksichtigen.

Lassen Sie uns wissen, wie Ihnen das neue Residenz Journal gefällt!

Viel Spaß mit dieser neugestalteten Ausgabe wünscht Ihnen im Namen des Redaktionsteams

Mario Blinn

SENIOREN
PALACE AG

Inhalt

Qualität	6
Hochkarätig	7
Eine Brücke zwischen den Generationen bauen	8
Neue Leitung des Sozialkulturellen Dienstes	9
Ein Sommertag der guten Laune	11
Behindertenbetreuung für TuS Koblenz	12
Jubiläumsbesuch!	13
Wir fördern Kultur	14
Betreutes Wohnen	15
Köstliches aus Großmutters Küche	16
Unser Kowelenz	17
??? Kreuzworträtsel ???	18
??? Silbenrätsel ???	19
Heimbeirat	20
Ein Haus füllt sich mit Leben	21
Lyrik in der Residenz	22
Wir üben für Ihre Sicherheit!	23
Sommerfest in Deisenhofen	24
Der Residenz Schreiber	25
TuS Koblenz U23 zu Gast in Deisenhofen	26
Termine in unseren Residenzen	28
Gesundheitstipps von Ihrem Apotheker	29
Wir gedenken	30
Herzlichen Glückwunsch!	31
Zusätzliche Serviceangebote	33
Lösungen	34
Impressum	35

SENIOREN PALACE AG

Alles aus einer Hand!

SENIOREN RESIDENZ MOSELTAL

Moselweißer Str. 123
56073 Koblenz
Telefon: 0261 / 94 28 0
Fax: 0261 / 94 28 511
E-Mail: info@seniorenresidenz-moseltal.de
Internet: www.seniorenresidenz-moseltal.de

SENIOREN RESIDENZ DEISENHOFEN

Bahnhofplatz 3
82041 Oberhaching / Deisenhofen
Telefon: 089 / 121 921 444
Fax: 089 / 121 921 455
E-Mail: info@seniorenresidenz-deisenhofen.de
Internet: www.seniorenresidenz-deisenhofen.de

RESIDENZ MOBIL

Moselweißer Str. 123
56073 Koblenz
Telefon: 0261 / 94 28 484
Fax: 0261 / 94 28 456
E-Mail: info@residenz-mobil.de
Internet: www.residenz-mobil.de

SP Services

Moselweißer Str. 123
56073 Koblenz
Telefon: 0261 / 94 28 44 44
Fax: 0261 / 94 28 44 55
E-Mail: info@sp-services.net
Internet: www.sp-services.net

Qualität: ResidenzMobil war der erste Streich – doch der Zweite folgt sogleich

Noten durch den MDK auch in der Seniorenresidenz Moseltal sehr gut!

Nachdem unser ambulanter Pflegedienst ResidenzMobil mit sehr guten Noten die Qualitätsüberprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen abgeschlossen hat – folgte im Juli die nächste Qualitätsprüfung – dieses mal in der Seniorenresidenz Moseltal.

Doch ebenso gut vorbereitet wie die Kollegen aus dem ambulanten Bereich waren die Mitarbeiter der Koblenzer stationären Einrichtung. Die Seniorenresidenz Moseltal wurde im Gesamtergebnis ebenso mit der Note 1,2 bewertet! Das liegt weit über dem Landesdurchschnitt.

Qualität der stationären Pflegeeinrichtung
Seniorenresidenz Moseltal

Moselweisser Str. 123-129, 56073 Koblenz · Tel.: 0261-94280 ·
info@seniorenresidenz-Moseltal.de · www.seniorenresidenz-moseltal.de

Erläuterungen zum Bewertungssystem	Kommentar der Pflegeeinrichtung
Vertraglich vereinbarte Leistungsangebote	Weitere Leistungsangebote und Strukturdaten

MDK-Prüfung am	**12.07.2010**
Anzahl der versorgten Bewohner:	133
Anzahl der in die Prüfung einbezogenen Bewohner:	16
Anzahl der befragten Bewohner:	13
Die Pflegeeinrichtung hat eine Wiederholungsprüfung beantragt:	Nein
Pflegeheime im Bundesland:	402
davon geprüft:	138

Auch hier sorgte das unendliche Bemühen aller Mitarbeiter um eine stetige Steigerung der Ergebnisqualität und einer stetig wachsenden Kundenzufriedenheit für dieses tolle Ergebnis! Allen Mitarbeitern an dieser Stelle noch einmal einen ganz herzlichen Dank!
Doch: Wer sich auf den Lorbeeren ausruht, trägt sie an der falschen Stelle!
Wir wollen ja keinen Stillstand. Wir wollen uns auf diesem hohen Niveau ständig weiterentwickeln und verbessern – denn auch Kundenerwartungen und pflegewissenschaftliche Anforderungen ändern sich. Aber da bleiben wir selbstverständlich dran!
Es grüßt Sie herzlich
Annett Wagner

Hochkarätig

60 gemeinsame Jahre

Der **22.07.2010** – für unsere Bewohner Herr Richard Sauerborn und seine Ehefrau Helene ein ganz besonderes Datum. Auf 60 Ehejahre durften sie an ihrem Ehrentag, der Diamanthochzeit zurückblicken. Ein Anlass zum Feiern, den Urkunde und Präsentkorb der Stadt Koblenz und ein Blumenstrauß des Hauses krönten. Die Eheleute, Familie und das Personal stießen mit Sekt, Saft sowie Mineralwasser an und wünschten alles Gute für die möglicherweise nächsten 60 Jahre…

Die Pflegedienstleiterin Ursula Waldorf (rechts) gratuliert dem Ehepaar Helene und Richard Sauerborn zu ihrem besonderem Jubiläum.

Zum Schmunzeln

Ein Ehepaar feiert ganz groß seinen 35. Hochzeitstag.
Fragt einer der Gäste die Ehefrau: „Wie hält man es eigentlich so lange miteinander aus?"
„Tja, wir verstehen uns blind. Wir haben zum Beispiel immer die Handtücher gemeinsam benutzt. Auf dem einen steht ein A für Antlitz und auf dem anderen ein G für Gesäß."
„Wie?", mischt sich der Ehemann ein, "Ich dachte immer, es hieße Arsch und Gesicht."

Eine Brücke zwischen den Generationen bauen

Schüler des Görres-Gymnasiums erhalten Ehrung für ihr besonderes Engagement – Heimalltag der Senioren enorm belebt.

Koblenz 30.06.2010. Auf Initiative von Schülern des **Görres-Gymnasiums** entstand mit dem Pflegestützpunkt Koblenz-Nord, ehemals Beratungs- und Koordinierungsstelle, 2007 das Projekt „Idealismus und Engagement im Ehrenamt“ („Idee“). Ziel war, die Kommunikation der Generationen zu fördern, soziale Kompetenzen zu erlernen und mehr Verständnis für die Situation alter Menschen aufzubringen.

Unterstützung und Begleitung erhielten die Neunt- und Zehntklässler von den Lehrern Michaela Frenz und Andreas Klünemann sowie Andreas Kunz vom Pflegestützpunkt Koblenz-Nord. Die 22 Mädchen und Jungen pflegten außerhalb ihrer Schulzeit in wohnortnahen Seniorenheimen regelmäßig den Kontakt zu den dort lebenden Heimbewohnern.

Interessante Gespräche, gemeinsames Singen, Musizieren oder Spielen und Spaziergänge – die Schüler belebten den Heimalltag der Bewohner enorm.

„Es war toll, das außergewöhnliche Engagement und die Ausdauer der Schüler im Rahmen des Projekts zu erleben“, lobte Caritasmitarbeiter Andreas Kunz. Besonders erfreulich gestaltete sich auch die Zusammenarbeit mit den fünf beteiligten Seniorenheimen.

In der Seniorenresidenz Moseltal fand die diesjährige Abschlussveranstaltung statt, bei der die Schüler für ihr Engagement Auszeichnungen erhielten. Gemeinsam genoss man unbeschwerte Stunden. Die Schüler sorgten mit den Senioren für ein musikalisches Begleitprogramm und berichteten über ihre Erfahrungen aus den vergangenen Monaten. „Die Jugendlichen haben einen ungewöhnlichen freiwilligen Einsatz in ihrer Freizeit erbracht und gleichzeitig wertvolle soziale Kompetenzen erlangt. Das Projekt hat zudem Vorbildcharakter und ist bereits auf weiteres Interesse innerhalb und außerhalb des Koblenzer Görres-Gymnasiums gestoßen“, berichtete Andreas Kunz.

Zur Anerkennung erhielten die Schüler den „Engagement- und Kompetenznachweis Ehrenamt Rheinland-Pfalz“ und erfuhren darüber hinaus vom Seniorenbeirat der Stadt Koblenz eine Ehrung. Fazit: Ein Projekt mit Vorbildcharakter und Zukunft – alle Beteiligten sprachen sich bereits nach der Abschlussveranstaltung für eine Fortsetzung im kommenden Schuljahr aus.

Auszug Rhein-Zeitung vom 15.07.2010

Neue Leitung des Sozialkulturellen Dienstes

Liebe Bewohner der Seniorenresidenz Moseltal, liebe Angehörige,

ich möchte mich Ihnen hiermit als neue Leitung des Sozialkulturellen Dienstes vorstellen.
Ich bin 29 Jahre alt und lebe in Koblenz. Hier absolvierte ich eine Ausbildung zur Erzieherin und ein Studium der Sozialen Arbeit. Anschließend arbeitete ich als Dipl. Sozialpädagogin im Bereich der Behindertenhilfe und wechselte zum 18.09.2010 in die Seniorenresidenz Moseltal.
Ich freue mich auf die anstehenden Aufgaben und die Zusammenarbeit mit Ihnen und den Mitarbeitern der Seniorenresidenz.
Über Anregungen und Vorschläge Ihrerseits würde ich mich freuen, und sie bitten gegebenenfalls Kontakt mit mir aufzunehmen.
Sie können mich erreichen im Büro gegenüber des Konferenz-Raums oder unter der Telefonnummer: 0261 9428588.

Corinna Riegel

Immer bestens informiert...

Die Internetseiten der SeniorenPalace AG

Kennen Sie schon unsere Internetseiten?

Die SeniorenPalace AG im WorldWideWeb: **www.SeniorenPalace.de**

Die Seniorenresidenz Moseltal im Internet: **www.SeniorenResidenz-Moseltal.de**
Abonnieren Sie jetzt unseren Newsletter!

Die Seniorenresidenz Deisenhofen im Internet: **www.SeniorenResidenz-Deisenhofen.de**
Abonnieren Sie jetzt unseren Newsletter!

Residenz Mobil - der ambulante Pflegedienst im Internet: **www.ResidenzMobil.de**

SP Services GmbH - Catering und Facility-Management: **www.SP-Services.net**

WWW.RHENSER.DE
150 Jahre
Tradition hat einen Namen.
RHENSER
GOLDENER PREIS 2009
DLG
PRÄMIERT
ÖKO-TEST
RICHTIG GUT LEBEN
Rhenser Mineralwasser
Medium
sehr gut
Ausgabe 07/2009
RHENSER
STILL
RHENSER
MIT KOHLENSÄURE
RHENSER
WENIG KOHLENSÄURE
Mit ausgewogener Mineralisierung.
Aus der Region.

Ein Sommertag der guten Laune

26. Juni 2010

Mit ausgelassener Stimmung, wunderschönem Sonnenwetter und guter Unterhaltung begingen wir am 26. Juni 2010 unser diesjähriges Sommerfest. Die Küche hatte von Kuchen über bunte Salate bis hin zum Steak kulinarische Leckerbissen bereitet, denen man sich unter großen Zelten gut behütet hingeben konnte. Für die Augen und Ohren gab es ein vielseitiges Showprogramm. Mit dabei waren Square Dancer, Dudelsackspieler, Sänger, Alleinunterhalter und Flamencotänzer. Die Tombola sorgte bis zum Schluss für ständige Spannung.

Sonnenverwöhnt und gut gelaunt konnten wir diesen gelungenen Tag mit dem gemeinsamen Grillen zufrieden beenden.

Behindertenbetreuung für TuS Koblenz

Seit Oktober 2009 sind wir der der offizielle Betreuungsdienst

Wir, die Pflegefachkräfte der Seniorenresidenz Moseltal und Residenz Mobil sind kompetent in stationärer und ambulanter Pflege und Betreuung. In der ambulanten Versorgung sind wir im gesamten Stadtgebiet von Koblenz, bis hinauf nach Waldesch, aktiv. Seit 01.04.2010 haben wir unser Einzugsgebiet auf Lahnstein und Braubach ausgedehnt. Die gute und aktivierende Pflege unserer Patienten ist uns wichtig, hierzu zählt für uns eine Versorgung nicht nach dem Minutentakt, sondern individuell auf unsere Patienten abgestimmt.

Dies ist aber noch lange nicht alles, denn wir engagieren uns seit Oktober 2009 auch im Stadion Oberwerth.

Hier unterstützen wir tatkräftig den Behindertenbeauftragten der TUS Koblenz, Herrn Klinkhard in der Versorgung der Rolli-Fahrer mit Kaffee, manchmal auch mit Keksen oder im Winter mit warmen Decken.

Einen „echten Fan“ können weder Frost noch Schneestürme noch Hitze oder Starkregen aufhalten. Diese Einstellung teilen natürlich auch die Rollifahrer, die ihre Mannschaft bei jedem Wetter tatkräftig anfeuern. Auch

unsere Pflegefachkräfte von Residenz Mobil kennen dies, denn auch wir sind bei jedem Wetter unterwegs, um unsere Patienten zu versorgen.

In diesem Sinne trifft man sich beim nächsten TuS Spiel bei Kaffee und mehr...

Petra Schäfer-Jahn
Pflegedienstleitung Residenz Mobil

Petra Schäfer-Jahn (2. von rechts) von Residenz Mobil und Holger Schenk (rechts) von der Seniorenresidenz Moseltal beim Spiel gegen Werder Bremen in Aktion.

Jubiläumsbesuch!

Bald schon zum 10. mal „Hunde-Besuchsdienst“

Bald schon zum 10. mal kommen wir, die Cocker Spaniel, „Aross“ und „Sally“, um Sie, die Bewohner und Bewohnerinnen der Seniorenresidenz Moseltal zu besuchen.
Vor fast einem Jahr wurde in dem Arbeitskreis „Gesundheit und Betreuung“, des Seniorenbeirates der Stadt Koblenz, die Idee geboren einen dauerhaften „Hunde-Besuchsdienst“ in der Seniorenresidenz einzurichten.
Udo Krause aus Koblenz Metternich und gerade jüngst entsandtes Mitglied von den Liberalen-Senioren, nahm sich dieser Aufgabe gerne an. Schnell war auch ein Ausbildungsplatz an der „Maria Hilf Akademie“ in Dernbach gefunden. An diesem Seminar für „tiergestützte Therapie“ wurde mit Erfolg teilgenommen, sodass der Seniorenbeirat der Stadt Koblenz einen Kostenzuschuss der Ausbildungskosten bewilligte.
Schon nach einem sehr neugierigen Startversuch wurden schnell einige Hemmschwellen überwunden. Nunmehr fühlen sich alle Beteiligten während der Betreuung der Hundebesuchstage in der Seniorenresidenz wohl und wachsen mit diesen schönen Aufgaben immer näher zusammen. Einer unserer nächsten „Berührungstage für Mensch und Tier soll wieder - je nach Wetterlage - im Freien stattfinden. Geplant ist für den Austausch von Wärme und Gefühlen die schöne erste Oktoberhälfte. Der Begegnungs- und Berührungsort wird mit der SKD-Leitung noch abgesprochen und schon bald terminiert. Frau Riegel (SKD-Leitung) wird den Besuchstag mit begleiten.

Wir freuen uns auf eine schöne und liebevolle gemeinsame Zeit

…..herzliche und warme Grüße aus unserem Daheim

von Udo Krause als Seniorenbeiratsmitglied der Stadt Koblenz.

Wir fördern Kultur

Die Seniorenresidenz Moseltal ist Partner des Mundarttheaters von Dirk Zimmer:
Zum Schängel Teil 7 - Shakespeares „Romeo und Julia“

Das schreibt die Rhein-Zeitung:

Blau-schwarze Julia trifft Romeo vom Betze

Neues Mundarttheater von Dirk Zimmer: Shakespeares Drama auf rheinland-pfälzische Verhältnisse umgemünzt – Riesige Bühne, fantastische Kostüme

Was William Shakespeare die Veroneser Familienclans der Montagues und der Capulets waren, sind für Dirk Zimmer die Rheinländer und die Pfälzer, also die TuS-Koblenz-Fans und die FCK-Anhänger. In der neuen Folge seiner Mundart-Theatersoap „Zum Schängel“ adaptiert er Shakespeares „Romeo und Julia“ – auf einer gigantischenFreiluftbühne in Güls.

Koblenz. „Zwei Regionen waren – (fast) gleich an Würdigkeit – bei Verona, wo die Handlung steckt, durch alten Groll zu neuem Kampf bereit: das Rheinland und die Pfalz.

Aus dieser Feinde unheilvollem Schoß das Leben zweier Liebender entsprang. Die durch ihr unglückselges Ende bloß im Tod begraben elterlichen Zank.“

So oder so ähnlich klingt der berühmte Prolog zu Shakespeares „Romeo und Julia“, wenn man ihn mutig umdichtet auf hiesige Schängel-Verhältnisse. Dirk Zimmer, Autor, Regisseur und Hauptdarsteller der Kowelenz-Theaterserie „Zum Schängel“, hat sich gleich das ganze Drama vorgeknöpft. Er schickt seine Figurenriege um die Altstadtrentner Willi und Ernst in „Roman und Julia“ (Co-Regie: Beate Bohr) nach Verona auf einen Campingplatz in den Urlaub. Dort treffen die überzeugten Rheinländer ausgerechnet auf eine Pfälzer Familie, die die wie ehedem sprücheklopfenden TuS-Koblenz-Fans durch das Hissen einer FCK-Flagge ultimativ provoziert.

Willi und Ernst (Dirk Zimmer und Markus Kirschbaum) ziehen sofort wild entschlossen in den Campingkrieg, wollen endlich uralte Zwistigkeiten zwischen den Volksstämmen klären – doch Ernsts Tochter Julia (Kristina Karst) und der Pfälzer Bub Roman (Niklas Brubach) verlieben sich ineinander ...

Nachtigall, ich hör dir trapsen. Oder war’s die Lerche? Aus dieser cleveren Konstellation entwickelt Zimmer eine höchst unterhaltsame, geistreiche und bei allem bestens in Williams Sinne funktionierende Neufassung des alten Shakespeare-Dramas. Der Campingplatz wird zum Schlachtfeld, die Pfälzer werden zu den Montagues, die Kowelenzer zu den Capulets. In Zimmers Text mischen sich geschickt die Sprachstile – von Schlegels Übersetzung über Hochdeutsch bis Kowelenzer und Pälzer Platt. Und so erscheint es nur logisch, dass ein Campingmobil ganz wunderbar als Balkon herhält – für eine Schmachtszene von großer schauspielerischer Güte.

Überhaupt, der Rahmen für des Schauspiels Freuden: Ausstatter Christian Binz hat auf dem Parkplatz des Café Hahn einen Campingplatz samt Pool so authentisch nachgebaut, das schon das Gucken den Eintritt rechtfertigt. Dazu steckt er die Akteure in irre Kostüme – wenn die Kowelenzer zum Shakespeare-Wettbewerb gegen die Pälzer antreten, tragen sie Globe-Theatre-Roben aus blau-schwarzen Flaggen, Trikots und Schals, ebenso die Kontrahenten in Betze-Rot.

Auszug RZ Koblenz und Region vom Freitag, 13. August 2010, Seite 20

Seniorenresidenz Moseltal

Betreutes Wohnen

Unsere regelmässigen Veranstaltungsangebote für Sie

Montag	09:30 Uhr	Kaffeeplausch
	11:00 Uhr	Autogenes Training
Dienstag	09:30 Uhr	Kaffeeplausch
	10:00 Uhr	Chorprobe
Mittwoch	09:30 Uhr	Kaffeeplausch
	14:30 Uhr	Gymnastik
Donnerstag	09:30 Uhr	Kaffeeplausch
	10:00 Uhr	Gemeinsames Lesen
	14:30 Uhr	Gesellschaftsspiele
Freitag	09:30 Uhr	Kaffeeplausch
	14:30 Uhr	Gymnastik
Samstag	09:30 Uhr	Kaffeeplausch
	Sprechzeit für Angehörige	

Alle regelmäßigen Veranstaltungen finden im Konferenzraum „Schiller“ (2. OG) statt.

Termine im Betreuten Wohnen

08. Oktober	Ausflug zum Forsthaus Remstecken
29. Oktober	Monatsgeburtstagsfrühstück
18. November	Döbbekuchenessen im Hotel Scholz
30. November	Monatsgeburtstagsfrühstück
Dezember	Ausflug zum Museum Moselweiß
	(genauer Termin wird noch bekannt gegeben)

Extra-Veranstaltungen werden durch einen separaten Aushang bekanntgegeben.
Für Rückfragen zu den Veranstaltungsangeboten geben Ihnen gerne unsere Koordinatorin Betreutes Wohnen, Frau Ute Wieneke - Hentrich, oder unsere Mitarbeiterinnen der Rezeption Auskunft.

Wir freuen uns auf Sie!

Köstliches aus Großmutters Küche

Man nehme...

In unserer neuen Rubrik „Köstliches aus Großmutters Küche“ stellen wir Ihnen in Zukunft traditionelle und regionale Gerichte vor. Das sind aber nicht irgendwelche Rezepte, nein es sind Ihre Rezepte!
Haben auch Sie ein traditionelles Rezept aus Großmutters Zeiten? Welche Geschichte steckt dahinter? Wir freuen uns über nachkochbare Leckereien aller Art!
Senden Sie uns Ihr Rezept zu. Wir kochen nach, testen, und vielleicht ist Ihr Rezept im nächsten Residenz Journal!

Den Anfang macht Carla Eisinger. In ihrer Kindheit wünschte sie sich die Kohlrouladen immer als Geburtstagsessen! Auch fast 50 Jahre später liebt sie dieses Gericht.

Viel Spaß beim Nachkochen...

Kohlrouladen

Zutaten für 4 Portionen:

1 Stück	Wirsing oder Weißkohl
500 gr.	Hackfleisch gemischt
1 Stück	Zwiebel
1 Stück	altbackenes Brötchen
2 Stück	kleine Eier
125 gr.	Speckwürfel
500 ml.	Blanchierwasser
200 ml.	Sahne
	Butterschmalz
	Salz, Pfeffer, Paprikapulver
	eventuell etwas Mehlbutter zum binden

8 schöne große Blätter vorsichtig vom Kohl ablösen und blanchieren, in Eiswasser abschrecken und mit einem Küchentuch trocken tupfen.
Das Hackfleisch mit Eiern, eingeweichtem und ausgedrücktem Brötchen, fein gewürfelter Zwiebel und ordentlich Salz, Pfeffer und Paprikapulver mischen.
Jetzt wird das Hackfleisch auf die ausgelegten Kohlblätter verteilt, jedes Kohlblatt zusammengerollt und mit einem Zahnstocher gehalten.
Nun die Kohlrouladen in einer hohen Pfanne mit den Speckwürfeln und kleingeschnittenen Kohlblättern (die übrig geblieben sind) in Butterschmalz scharf anbraten,bis sie Farbe bekommen. Dann das Blanchierwasser angießen und das Ganze zugedeckt eine halbe Stunde schmoren lassen. Zum Schluß die Rouladen heraus nehmen, die Sahne angießen, aufkochen, pürieren, mit Salz und Pfeffer würzen und eventuell mit etwas Mehlbutter binden.

Rouladen mit der Sauce und Salzkartoffeln servieren. Guten Appetit!

Carla Eisinger

Unser Kowelenz

Da sind wir zuhause!

Die BUGA kommt...

Koblenz verwandelt - 15. April bis 16. Oktober 2011

Mit einem bunten Strauß an Farben, Formen und Ideen verändert die Bundesgartenschau Koblenz 2011 nachhaltig das Gesicht der Stadt. In direkter Umgebung vom Kurfürstlichen Schloss, dem Deutschen Eck und der Festung Ehrenbreitstein entsteht auf einer Fläche von 48 Hektar das neue grüne Antlitz der Mittelrheinmetropole. Dort bietet die Bundesgartenschau Koblenz 2011 allen Gästen aus dem In- und Ausland ein Forum für ein umfassendes Freizeit- und Kulturangebot.

Die eindrucksvolle Landschaft des UNESCO-Welterbes „Oberes Mittelrheintal“ und die Zeugnisse der über 2000-jährigen Koblenzer Stadtgeschichte bilden den würdigen Rahmen für das Großereignis Bundesgartenschau Koblenz 2011. Als entscheidender Motor für Wirtschaft und Tourismus belebt die Bundesgartenschau Koblenz 2011 die gesamte Region. Das umfangreiche Programm und die zahllosen Rahmenveranstaltungen locken viele Besucher nach Koblenz. Von den mehr als zwei Millionen erwarteten Gästen profitiert das lokale Gewerbe und sichert so langfristig Arbeitsplätze. Folglich macht die Bundesgartenschau Koblenz 2011 die Stadt dauerhaft attraktiv.

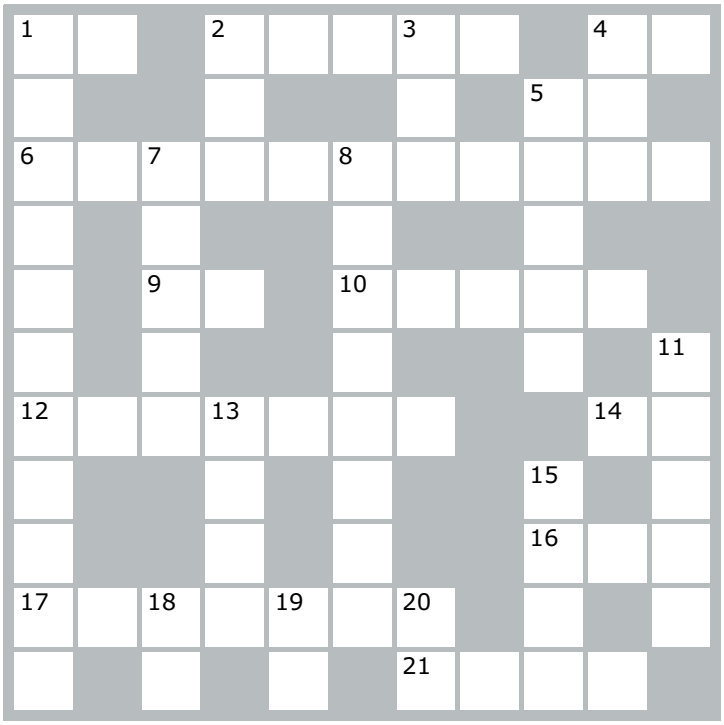
Koblenz neu erleben

Die atemberaubende Fahrt mit der BUGA Seilbahn über den Rhein hinauf zur Festung Ehrenbreitstein zählt zu den Höhenpunkten des Besuchs auf der Bundesgartenschau Koblenz 2011. Mit einer Länge von knapp 850 Metern und bis zu 7600 Fahrgästen pro Stunde zählt die BUGA Seilbahn in Koblenz zu den größten ihrer Art in Europa außerhalb der Alpen. Einen spektakulären Blick ins Welterbe „Oberes Mittelrheintal“ versprechen die 18 Panoramakabinen. Für den besonderen Genuss verfügt eine der Seilbahn-Kabinen über einen Glasboden. In wenigen Minuten erreicht der Besucher die prachtvoll bunten Blumenhallen und die Außenanlagen rund um die altehrwürdige Festung Ehrenbreitstein. In den Räumen der Festung öffnet sich für die Besucher unter anderem eine Ausstellung rund um Land und Leute. Im Innenhof der Festung finden auf der Hauptbühne regelmäßig Veranstaltungen und Konzerte statt. Ein Vorteil für alle Besucher – eine Hin- und Rückfahrt pro Tag mit der Seilbahn bleibt für alle Gäste der BUGA Koblenz 2011 kostenlos.
Quelle: BUGA Koblenz

In unserer nächsten Ausgabe berichten wir über die BUGA 2011 und die Barrierefreiheit.

??? Kreuzworträtsel ???

Das Kreuzworträtsel verwendent ganz normal die Buchstaben äöüß. Also bitte nicht statt ä ae usw. schreiben!



Waagrecht

1 Geschlossen, nicht offen

2 Ein weiches Material (Zellstoff, Baumwolle o.ä.) für Kosmetik; man kann sie sich auch in die Ohren stopfen

4 Wenn man noch einen heimlichen Trumpf in der Tasche hat, so sagt man: ich hab noch ein ◆ im Ärmel!

5 Hm. Ich weiß nicht, ◆ ich dir das erzählen will!

6 Eine sehr wohlklingende südeuropäische Sprache

9 Ein großer Fluss im Norden des Landes, wo man 6 waagrecht spricht

10 Schiene, da, wo ein Zug oder eine Straßenbahn fährt

12 Wenn der Magen knurrt, weil man lange nichts gegessen hat, dann ist man ◆

14 Die Abkürzung für "meines Erachtens"

16 Eine Zahl zwischen Null und einhunderzweiunddreißig

17 Sie sitzen im Teich oder im Tümpel und quaken

21 Eine Art Schneehaus, in dem früher die Eskimos lebten

Senkrecht

1 Ein anderes Wort für Magazin, Illustrierte, Wochen- oder Monatszeitung

2 Ein großes Meerestier, aber KEIN Fisch!

3 Das erfordert die Höflichkeit, das gehört sich so: das gehört zum guten ◆

4 In der Grundschule muss man es lernen: wären es Zahlen, würde man es Einmaleins nennen; es sind aber Buchstaben

5 Nur flapsig oder schon unfreundlich und überheblich? Ein Wessi-Wort für "Ostdeutsche"

7 Der Montblanc ist der höchste Gipfel der ◆

8 Seit etwa hundert Jahren ist ◆ die Weltsprache schlechthin

11 Das hygienisch-kosmetische Minimalprogramm: Wasser und ◆

13 Kaffee trinkt man aus einer Tasse und Wein aus einem ◆

15 Der Pelz eines Tieres, z.B. von einem Hund oder einer Katze

18 Eine leckere Salatsoße macht man mit Essig und ◆

19 Eine Art Mini-Schallplatte

20 Mmm, lecker zum Sonntagfrühstück: das perfekte 4-Minuten-◆, das Weiße fest, das Gelbe noch flüssig!

Lösung siehe Seite 34

??? Silbenrätsel ???

Hier müssen Sie die Lösungswörter aus den Silben zusammenbauen. Die Wortlänge ist vorgegeben.

ap – aug – bauch – blut - cken - de - fall - fel - fin - fleisch - fuß - ger - hand - herz - knie - kopf - ober - ohr - pfer - rü - schmer - ~~ser~~ - sitz - was - wind - wurm - zeig - zen

Eine Organisation oder eine Firma mit einer überdimensionierten und wenig effektiven Führungsriege hat einen	_ _ _ ser _ _ _ _
Eine eingängige Melodie oder ein sehr bekanntes Liedchen, das einem nicht mehr aus dem Kopf geht, ist ein	_ _ _ _ _ _ _
Was ein ungutes Gefühl und Unbehagen verursacht, weil einem Böses schwant, bereitet einem	_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
Einen Menschen oder auch ein Projekt, das einem sehr am Herzen liegt, hütet man wie seinen eigenen	_ _ _ _ _ _ _ _
Wer Unterstützung bekommt, so dass alles leicht geht, hat	_ _ _ _ _ _ _ _ _ _
Wenn in einem Plan oder Projekt auch ein großer Nachteil verborgen ist oder eine Gefahr lauert, so hat die Sache einen	_ _ _ _ _ _ _ _ _
Für unkreative Routinetätigkeiten und mühselige Kleinarbeit braucht man	_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
Wer sich durchsetzt und vermutlich der Sieger sein wird, gewinnt die	_ _ _ _ _ _ _ _
Das gießt man in eine Sache, hinter der man voll und ganz steht:	_ _ _ _ _ _ _ _
Ein Hinweis, der berühmte „Wink des Schicksals“:	_ _ _ _ _ _ _ _ _ _
Wer sich in die Position eines Bittstellers zwingen lässt, vollzieht einen	_ _ _ _ _ _ _ _

Lösung siehe Seite 34

Zum Schmunzeln

„Harry sagt zu seiner Frau: ‚Hör mal, das ist interessant, Schatz. Ich habe gerade gelesen, dass einer Studie zufolge Männer durchschnittlich 15000 Wörter am Tag benutzen - Frauen dagegen fast 30000. Das dürfte ja wohl endgültig beweisen, dass Frauen mehr reden als Männer.“
„Überhaupt nicht“, sagt seine Frau „Das beweist nur, dass wir immer alles zweimal sagen müssen damit ihr es kapiert!“

Seniorenresidenz Moseltal

– Der Heimbeirat –

„Prüfung O-Weh“

Unser Haus soll überprüft werden: Ist alles in Ordnung in der Pflege und überhaupt? Wie werden wir abschneiden? Die Angst geht um, wurde etwas falsch gemacht?
Der Tag naht. Die Leitung des Hauses und das gesamte Team sehen den Damen und Herren, die im Anmarsch sind, mit gemischten Gefühlen entgegen. Alles ist in Aufregung.
Haben wir nichts vergessen?!?
Die Prüfer kommen, alles ist still! Sie gehen durchs Haus, stellen Fragen, schauen skeptisch. Die Anspannung steigt! Keiner wagt laut zu atmen oder zu denken. Ja, es ist schon merkwürdig, wenn plötzlich, ohne Voranmeldung, „Fremde“ kommen, um sich ein Urteil zu bilden. War die bisherige Arbeit unseres Teams in all den Jahren richtig?
Die Prüfung ist vorbei. Bange Zeit des Wartens. Endlich nach Tagen: die Erlösung!
Hurra, alle können aufatmen: Unsere Einrichtung hat bedeutend besser abgeschnitten, als der Landesdurchschnitt, sowohl in der stationären und ambulanten Pflege, als auch in allen anderen Bereichen.
Die Leitung und das gesamte Team können sich glücklich schätzen, in all den 10Jahren für ihre Bewohner zur vollsten Zufriedenheit da gewesen zu sein.
Der Vorstand des Heimbeirates und alle Bewohner des Hauses danken Ihnen und wünschen sich und allen Beteiligten für die nächsten 10Jahre den gleichen Erfolg und alles Gute.

P. Hoyer
(Vorsitzender des Heimbeirates)

Seniorenresidenz Deisenhofen

– Der Heimbeirat –

Am 10.09.2010 haben die Bewohner in Deisenhofen zum erstenmal einen Heimbeirat gewählt.

Der Heimbeirat:

1. Vorsitzender: Heinz Vaessen
Stellvertreter: Rudolf Keller
Schriftführerin: Edith Töpf
Heimbeiratsmitglieder: Friedrich Honig und Wilhelm Häder

Wir wünschen viel Erfolg bei der neuen Aufgabe.

Bedanken möchten wir uns bei den Mitgliedern des Wahlausschusses Frau Bauer, Frau Zens und Frau Schuth für die Vorbereitung der Wahl.

In der nächsten Ausgabe stellen wir die einzelnen Mitglieder des Heimbeirats vor.

Ein Haus füllt sich mit Leben

Der 50. Bewohner in der Seniorenresidenz Deisenhofen

Am 15.02.2010 zog das **Ehepaar Bartsch als erste Bewohner** in die Seniorenresidenz Deisenhofen ein. Zwischenzeitlich hat sich einiges bewegt und unser Haus wird fleißig mit Leben gefüllt. Seit dem 12. Juli 2010 dürfen wir uns über den 50. Bewohner freuen. **Herr Josef Gruber ist das Jubiläumskind des Tages**. Herr Gruber wurde 1924 geboren und hat sein Quartier im Wohnbereich Isartal bezogen.

Das Foto zeigt Herr Gruber mit der Residenzleiterin Martina Kiendl

Die Seniorenresidenz Deisenhofen heißt ihren neuen Bewohner herzlich Willkommen und ist gespannt wann wir unseren 100. Bewohner begrüßen dürfen.

Lyrik in der Residenz

Gedicht eines Bewohners aus Deisenhofen

Herr Rudolf Rosenfeld, Bewohner der Seniorenresidenz Deisenhofen, machte sich die besondere Mühe ein Gedicht auf unsere Einrichtung zu schreiben. Wir danken Herrn Rosenfeld für sein Gedicht. *Die Zeilen...*

SENIORENRESIDENZ

In München wohnte einst in seiner Residenz
Der König LUDWIG, …..ah, Ihr kennt`s!
Doch weil`s jetzt in der schönen Münchner Stadt
So schrecklich viele Abgas-Autos hat,
Zog er mit seiner Residenz hinaus aufs Land,
Nach DEISENHOFEN,…….ach,des is`Euch auch bekannt!
Doch herrscht in dieser Residenz er nicht allein,
Denn hier,…….hier soll jeder König sein!

Fühlst Du sodann als König Dich, mal angenommen,
Und fragst nach Deiner Dienerschaft beklommen,
Kriegst Du die Antwort, die sei mit hierhergekommen,
Und warte nur darauf, Dich zu betreu`n,
Auch durch Geselligkeit Dich zu erfreu`n,
Ja, Deine Sorgen zu zerstreu`n!
Denn hier, hier bist Du nicht allein,
Es wird stets jemand bei Dir sein!

„Ne andre Frage wirst Du nicht vergessen,
Das ist die Frage nach dem Essen!
Nun ja, vielleicht kocht man Dein Leibgericht mal Dir,
Denn auch der Leibkoch ist ja hier!
Vom Leibarzt wollen lieber wir nicht sprechen,
Wer denkt schon gern an Krankheit und Gebrechen
Doch notfalls in bedenklicheren Augenblicken
Wird König LUDWIG auch den Leibarzt schicken!

Nun wünscht der Haushofmeister allen,
Es mög` Euch hier recht gut gefallen,
Genieß, wie es Dir möglich ist,
Die größeren und die kleinen Freuden
Vertrau `auf unsre Hilf `sei Optimist,
Wenn Du einmal verzweifelt bist!
Doch denk auch dran, dass den, der Dich betreut,
Gelegentlich ein liebes Wort erfreut!

Fragst Du zuletzt: „Ich bin ein König jetzt, wo ist mein Thron?
Kriegst Du die Antwort, dass wie immer schon
Auch heute noch Dein Thron dort steht,
Wo selbst der König ganz allein zu Fuß hingeht!

Rudolf Rosenfeld 2010

Wir üben für Ihre Sicherheit!

Am 05. Juli hat die Feuerwehr Oberhaching erstmal mit einer groß angelegten Brandschutzübung den Ernstfall in unserer Einrichtung geprobt. Die Übung diente in erster Linie dazu, das Großobjekt Seniorenresidenz besser kennen zu lernen, um im hoffentlich niemals eintretenden Brandfall schnell und koordiniert die Einsatzkräfte an den Brandherd führen zu können.
Rund 50 Feuerwehrkräfte und schweres Gerät waren an der groß angelegten Übung beteiligt. Zum Abschluss lud die Seniorenresidenz Deisenhofen die Teilnehmer mottogerecht zum gemeinsamen „Durstlöschen“ und einem kleinen Imbiss ein.

Eine sinnvolle Übung zu Ihrer Sicherheit!

Die Freiwillige Feuerwehr Oberhaching

„Retten, Löschen, Bergen, Schützen“ ist das Leitmotiv der Feuerwehren in Deutschland. Die Freiwillige Feuerwehr Oberhaching, gegründet 1870, ist eine der ältesten Feuerwehren im Landkreis München.
Unentgeltlich leisten rund 80 Männer und Frauen aktiven Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr Oberhaching. Im Gerätehaus an der Kybergstrasse 26 stehen sechs Fahrzeuge zur Verfügung. Die Fahrzeuge und Ausrüstung zu beherrschen und einzusetzen, wann immer dies notwendig ist, zeichnet die Feuerwehr aus.
http://www.feuerwehr-oberhaching.de

Sommerfest in Deisenhofen

Gelungene Premiere am 7. August 2010

Sommerfest der Seniorenresidenz Deisenhofen fällt ins Wasser - aber nicht für ihre Bewohner.

Trotz schlechter Wetterbedingungen feierte die Seniorenresidenz Deisenhofen am 07.08.2010 ihr erstes Sommerfest nach der Eröffnung am 15.02.2010. Da der Wettergott an diesem Tag kein gutes Händchen bewies, wurde die Veranstaltung kurzerhand ins Haus und damit in trockene Tücher gepackt. Somit konnte eine Absage oder Verlegung der Veranstaltung, sehr zur Freude der Residenzbewohner, verhindert werden. Nach einem zünftigen Weisswurst-Frühstück, begleitet von stimmungsvoller Musik, bestaunte man am Mittag den traditionellen Trachtenverein D`Gleißentaler aus Oberhaching! Und damit nicht genug - um 14 Uhr wurde die Residenz von Gerda Steiner, bekannt aus Peter Steiners Theaterstadl, zu einer Autogrammstunde besucht. Im Rahmen einer Tombola konnten Lose erworben werden. Es gab tolle Sachpreise zu gewinnen.

Trotz der Regenschauer blicken alle Teilnehmer auf eine gelungene Veranstaltung zurück und freuen sich schon auf das kommende Jahr, wenn es wieder heißt -

Sommerfest in der Seniorenresidenz Deisenhofen.

Gerda Steiner (Mitte) bei der Autogrammstunde

O'zapft is!
Mario Blinn, Vorstand der Senioren-Palace AG beim Anstich

Der Residenz Schreiber -
aus dem Inneren einer Seniorenresidenz

Sommerfest

Es gibt Menschen, die schieben all ihre Probleme aufs Wetter: den Kopfschmerz, die schlechte und die gute Laune, die wirtschaftliche Lage mit ihrer Inflation, das Ende einer Liebe und alles was einem sonst noch so passiert. Dann gibt es Zeitgenossen, die schimpfen: übers Wetter, übers Wetter und nochmals übers Wetter. Zu kalt. Zu heiß. Zu nass. Zu trocken. Weiter gibt es solche, die ihr Leben vom Wetter bestimmen lassen: Ausflüge, Feste, Arbeitszeiten, ja ganze Tagesstrukturen basieren bei jenen auf dem Fundament der Wetterprognose. Aber auch sie gibt es: Menschen, die das tägliche und nächtliche Himmelsszenario als gegeben ansehen, annehmen und unabhängig von ihm ihr Leben leben, ihrer Lust und Laune frönen, frei von Vielem und Allem. Nun veranstaltete die Seniorenresidenz Deisenhofen am 07. August ihr erstes Sommerfest. Subjektiv, mit den Worten eines Wettermoderators im Boulevardmagazin gesprochen, war es trüb und schmuddelig und grau und fern von fröhlicher Himmelshelligkeit. Doch, und nun kommt die Frage, welcher Typ Mensch war hier anwesend? Ein Sommerfest impliziert das Sujet der Sonne und des unter ihr stattfindenden bunten und fröhlichen Treibens in sozialer Verbundenheit. Doch die Menschen, die das Sommerfest veranstalteten und jene, die als Gäste – Bewohner und Besucher – teilnahmen, schufen sich kurzerhand die fehlende Sonne selbst. Nach der Fasson, Lachen ist der Sonnenstrahl der Seele und kann, wenn wahrhaftig, nicht geködert werden, wurde die Geselligkeit in die Räumlichkeiten der Residenz verlegt. Vielleicht war es der Geist der Premiere, der große Wille den Alltag kurz hinter sich zu lassen, der Wunsch nach Zusammensein oder einfach nur das Wesen der Menschen hier bei uns, was sich verantwortlich zeigte, das Sommerfest auch geschehen zu lassen. Oder aber, wir erkannten, das alles sowieso läuft: die Zeit, das Altern, das Erleben, das Tun, Denken und Fühlen. Also lassen wir es auch laufen und reihen uns ein in den Strom, der sich Leben nennt. Und leben auch im Feiern weiter, so wie am 07. August, egal, ob das Sommerfest zum Regenfest wird. Leben ist wertvoll, Genuss, Lachen, Fröhlichkeit, Spaß und soziale Interaktionen ebenso. Und all das bot es auch, das erste Sommer(regen)fest in der Seniorenresidenz. Für den genüsslichen Einstig sorgte ein zünftiges – mia san fei in Bayern! – Weißwurstfrühstück, ganz traditionell mit Bier und Brezen. Und als Beilage Fröhlichkeit, Lachen und Spaß… und dies setzte sich auch im weiteren Verlaufe fort. Schon Demokrit wusste vor fast 2500 Jahren: Ein Leben ohne Feste ist eine weite Reise ohne Gasthaus. Und da dieses Gasthaus nicht einfach verlassen werden wollte, stürzten sich die Bewohner und Gäste sowie die veranstaltenden Mitarbeiter tiefer ins Getümmel! Denn zünftig und rustikal urbayerisch ging es weiter. Der traditionelle Trachtenverein „D' Gleißentaler" aus Oberhaching sorgte mit Kleidung und Schuhplatteln für staunende Augen bei den Zugezogenen, Bewunderung für die Detailverliebtheit der Trachten bei den Einheimischen, gar belustigende Kommentare bei den Jungspunden unter dem Personal und Erinnerungsfeuerwerken bei unseren Seniorinnen und Senioren: „Mei, woaßt no`, des hob i a gern ang`habt!" „Ja, schee war`s!" Um 14:00 Uhr wurde dann das Dessert serviert: Gerda Steiner. Die beliebte bayerische Volksschauspielerin, bekannt als Leiterin und Mimin im gleichnamigen Theaterstadl, sowie aus Tatortfolgen und TV-Serien wie „Zum Stanglwirt" und „Komödienstadl" gab eine Autogrammstunde und lies sich in gesellige Gespräche rund ums Theater, Kunst und bayerisches Brauchtum ein.

Ein Digestif wurde natürlich auch kredenzt: In Form einer spannenden, mit vielen Sachpreisen garnierten Tombola, in der zwar neben dem

Gewinnen auch das Verlieren präsent war, das Verlieren aber mit dem Vergnügen des Dabeiseins wieder zu einem Gewinnen empor gehoben wurde. Auch der Rahmen, die Tischdekoration, passte: bunte, abwechslungsreiche Musik, fröhliche Gesichter, ungezwungene Unterhaltungen, schwingende Tanzbeine und -arme und Genuss in allen Sinnen. Und noch etwas muss gesagt werden: Es war nicht nur das erste große Fest, welches die Residenz veranstaltete, gut, es gab Kleinere davor, aber dies war im doppelten Sinne eine Premiere – die eines besagten großen Festes und die einer Feststellung, wie weit sich die Seniorenresidenz bereits ins Gemeindeleben integriert hat. Und beide Premierenaspekte waren von Erfolg gekrönt. Das Fest war ein Fest und die Integration zeigte sich in der ganz einfachen Selbstverständlichkeit im Umgang miteinander. Das Timbre im Zusammensein war von einem vertrauten Grundton, leicht schwingenden Obertönen und einer ausgeglichenen und besinnlichen Lautstärke in der die Modulation die Worte zu prägen wusste, fast so, als lebe man schon immer neben- und miteinander. Man erkennt das Wesen einer Kultur am Umgang untereinander. Wir können sagen: hier in dieser Gemeinde, in unserer Gemeinde, präsentiert sich das Wesen der Kultur in einem auf Vertrauen, Respekt und familiären Fundament stehendem Zusammensein. Es ist, was es ist: nämlich ein fraternisierter Bund Menschen, der zugleich die These bestätigt, dass ein Mensch allein ein unvollkommen Ding sei, und er erst einen Zweiten finden müsse, um glücklich zu sein… und hier haben viele viele gefunden.

Ihr Residenz Schreiber
Ralf Kamrad
Seniorenresidenz Deisenhofen

TuS Koblenz U23 zu Gast in Deisenhofen

Nachwuchsteam bereitet sich auf neue Saison vor

Früh um 7:00, am 28.07.2010 machten sich die Mannschaft und das Betreuerteam der TuS Koblenz U23 auf den Weg ins oberbayerische Deisenhofen. Im Begleitbus Unmengen Trainingsutensilien und 100 Kilogramm frisches Obst von **Edeka Kreuzberg**. An dieser Stelle: Herzlichen Dank!
In Deisenhofen angekommen wurden nach einem Rundgang die Zimmer bezogen. Anschließend folgte das gemeinsame Mittagessen, bevor es zur ersten Trainingseinheit auf das Trainingsgelände des FC Deisenhofen ging. Vielen Dank auch an dieser Stelle. Der erste Tag endete mit einem kleinen Grillfest.
Die Trainingseinheit am 2. Tag, fand im strömenenden Regen statt: Taktikschulung auf dem Platz. Am Nachmittag folgten theoretische Übungen, galt es doch im ersten Testspiel gegen den MTV München anzutreten, welches die TuS, dank des intensiven Trainings vom Vortag

mit 5:0 gewann.
Am 3. Tag besuchte die Mannschaft zur Regeneration ein Schwimmbad, bevor es am Nachmittag, wieder im strömenden Regen, auf den Trainingsplatz ging. Ein Ausflug zum Herzoglichen Brauhaus Tegernsee brachte die Mannschaft vor dem morgigen Spiel gegen die Emirate auf andere Gedanken.
Tag 4 begann mit Sonnenschein. In Vorbereitung auf das Testspiel schulte das Trainerteam die Mannschaft in der Morgeneinheit nochmals in taktischer Hinsicht.
Um 18.15 Uhr dann der Höhepunkt des Trainingslagers: Das Spiel gegen die Mannschaft der Vereinigten Emirate, die mit zwei kompletten 18er Kadern und einem riesigen Betreuerstab angerückt waren. Kurz zusammengefasst: Die Emirate waren der erwartet individualstarke Gegner. Colin Bell und Markus Breitbach hatten das Team jedoch sehr gut auf die Aufgabe vorbereitet und das Defensivverhalten geschult; dies setzten die Jungs hervorragend um! So kamen die Emirate in beiden Halbzeiten zu keiner zwingenden Torszene.
Man trennte sich leistungsgerecht mit 0:0 - ein Achtungserfolg.
Der Abend stand zur freien Verfügung...
Sonntags ging es um 10 Uhr zurück nach Koblenz.

Eine schöne Zeit mit einer tollen Mannschaft!

Zum Schmunzeln

Eine Schnecke kriecht im Winter einen Kirschbaum hoch. Kommt eine Katze daher und fragt: „Warum kriechst du im Winter einen Kirschbaum hoch, da gibt es doch gar keine Kirschen“. Die Schnecke schaut die Katze an und antwortet: „Sicher doch, bis ich oben bin, gibt es Kirschen.“

Termine in unseren Residenzen

Residenz Moseltal

10. Oktober	15:00 Uhr Tanztee
23. Oktober	15:30 Uhr Gedenkgottesdienst
11. November	15:30 Uhr St. Martin
14. November	15:00 Uhr Tanztee
26. November	Adventsmarkt
06. Dezember	15:00 Uhr Nikolausfeier
12. Dezember	15:00 Uhr Tanztee

Regelmäßige Veranstaltungen in der Seniorenresidenz Moseltal

- Katholischer Gottesdienst findet immer 14-tägig montags von 10:30 - 11:00 Uhr im Raum Laurentius statt.
- In der Regel findet einmal im Monat ein Volksliedersingen mit Herr Klosse und ein Gesprächs- und Singkreis mit Pastor Dissemond im Raum Laurentius statt.
- Jeden zweiten Sonntag im Monat gestaltet Herr Lau von 15:00 - 17:00Uhr einen Tanztee in der Cafeteria.
- In den einzelnen Wohnbereichen und im Betreuten Wohnen finden regelmäßig vielfältige Gruppenangebote und Einzelbetreuungen statt.

Seniorenresidenz Deisenhofen

09. November	15:30 Uhr St. Martin
05. Dezember	15.00 Uhr Nikolausfeier
22. Dezember	15 - 17.30 Uhr Weihnachtsfeier

Selbstverständlich werden noch weitere Feierlichkeiten, Ausflüge und Angebote in den Monaten stattfinden. Bei Redaktionsschluss standen allerdings noch keine genauen Termine fest. Sobald dies der Fall sein wird, werden wir die Ereignisse mit Terminen rechtzeitig durch Aushänge bekanntgeben.

Alle benannten Angebote und Veranstaltungen werden zeitnah in der Seniorenresidenz Moseltal und Deisenhofen ausgehangen.

Über terminliche oder zeitliche Änderungen werden sie rechtzeitig informiert.

Gesundheitstipps von Ihrem Apotheker

Köperfett – drauf geht immer, runter (fast) nimmer

Eine kleine Warnung an alle, die in der Vorweihnachtszeit allzu gerne naschen:
Schwedische Wissenschaftler untersuchten in einer kleinen Studie wie lange es dauert, bis Menschen überschüssige Kilos verlieren, die sie sich in kurzer Zeit angefuttert haben.

12 Männer und Frauen mussten deshalb einen Monat lang täglich rund 5 500 Kalorien zu sich nehmen. Gleichzeitig durften sie am Tag nur 5 000 Schritte gehen. Das Ergebnis: Jeder der Studienteilnehmer legte in diesem Monat etwa 6,4 Kilo Gewicht zu!

Zwar schafften es die Teilnehmer, den größten Teil des Gewichts wieder abzunehmen. Dafür brauchten sie jedoch sechs Monate! Auf rund 1,6 Kilo blieben sie aber sitzen. Und auch in der Folgezeit schafften sie es nicht, wieder auf das Ausgangsgewicht zu kommen. Im Gegenteil: In den nächsten zwei Jahren legten sie noch mehr zu, so dass sie über 3 Kilo mehr wogen als vor Studienbeginn. Die Forscher erklären das so: Je größer der Körperfettanteil ist, desto leichter nimmt man zu und es wird immer schwieriger das Gewicht wieder abzunehmen.

Übergewicht mit Wasser bekämpfen

Wie man mit einfachen Mitteln das Übergewicht bekämpfen kann, zeigten jetzt amerikanische Wissenschaftler in einer Studie.

Zum einen, so die Forscher müssen Menschen, die abnehmen möchten, natürlich die tägliche Kalorienmenge reduzieren – das ist nicht neu. Unterstützen kann man eine Diät jedoch, wenn man vor jedem Essen zusätzlich rund einen halben Liter Wasser trinkt. So verloren die Studienteilnehmer, die „nur“ weniger Kalorien zu sich nahmen, in 12 Wochen rund 5 Kilogramm Gewicht. Mehr Erfolg hatten die Wassertrinker: Bei ihnen zeigte die Waage nach der gleichen Zeit rund 7,5 Kilo weniger.

Das Kombinieren von „Weniger Essen“ und „Wassertrinken“ hat aber noch einen weiteren Vorteil: Es ist eine unschlagbar günstige Abnehm-Methode, die wahrscheinlich nur vom Nichts-Essen übertroffen wird.

Ihr Apotheker Dr. Tom Siener,
Laurentius Apotheke Koblenz

Zum Schmunzeln

Albert verlangt in der Apotheke ein Haarwuchsmittel. Er fragt den Apotheker: „Wirkt das Mittel auch?“ Der Apotheker beruhigt: „Wenn Sie einen Tropfen davon auf einen Bleistift geben, schon haben Sie eine Zahnbürste!“

Ein Mann betritt die Apotheke und verlangt etwas gegen Durchfall. Die Apothekerin verkauft ihm etwas. Als der Mann die Apotheke verlassen hat, stellt die Apothekerin entsetzt fest, dass sie dem Mann statt eines Mittels gegen Durchfall ein Beruhigungsmittel verkauft hat. Am nächsten Tag kommt der Mann wieder in die Apotheke. Die Apothekerin erkennt den Mann und entschuldigt sich für das Missgeschick. „Ach, nicht so schlimm.“, antwortet der Mann, „Ich mache zwar immer noch in die Hosen, aber es regt mich nicht mehr auf!“

Wir gedenken

Mit jedem Mensch, der von uns geht, wird diese Welt ein Stück ärmer. Denn jeder hat seine einmalige Weise, da zu sein. Wir konnten seine Stimme oder den Klang seiner Schritte aus vielen heraushören. Seine Art, zu lächeln oder einen anzuschauen, wird uns immer im Gedächtnis bleiben. Jeder Mensch, der die Erde verlässt, war ein Geschenk an uns und hinterlässt bleibende Spuren. Mitten in der Traurigkeit kann die Dankbarkeit aufblühen wie eine Blume.

Wir gedenken in Stille an unsere verstorbenen Mitbewohner

Herr Hubert Hauck
Frau Edeltraud Hammes
Frau Hannelore Stoffel
Frau Martha Hofmann
Frau Ingeburg Caspary

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren den Geburtstagskindern Oktober - Dezember 2010

Geburtstagskinder im Oktober

02.	Herr Rudolf Rosenfeld	Wohnbereich Wetterstein	84 Jahre
03.	Frau Irene Boner	Wohnbereich Chiemgau	79 Jahre
04.	Herr Erich Rankl	Wohnbereich Isartal	76 Jahre
05.	Frau Inge Weingarten	Wohnbereich Metternich	85 Jahre
07.	Frau Emma Loos	Wohnbereich Wetterstein	91 Jahre
07.	Frau Lydia Niedens	Wohnbereich Goldgrube	81 Jahre
09.	Frau Elli Göbel	Betreutes Wohnen	90 Jahre
11.	Herr Günther Ulrich	Wohnbereich Chiemgau	78 Jahre
15.	Herr Wilhelm Klein	Wohnbereich Metternich	88 Jahre
17.	Frau Emma Capeller	Wohnbereich Chiemgau	91 Jahre
17.	Frau Hubertine Görke	Wohnbereich Oberwerth	90 Jahre
17.	Frau Maria Hohmann	Wohnbereich Oberwerth	88 Jahre
17.	Frau Luise Milz	Wohnbereich Goldgrube	84 Jahre
19.	Frau Hilde Köpke	Wohnbereich Oberwrth	89 Jahre
20.	Frau Katharina Hoffmann	Betreutes Wohnen	87 Jahre
21.	Frau Helen Sporrer	Wohnbereich Chiemgau	92 Jahre
21.	Herr Jürgen Groetschel	Wohnbereich Goldgrube	70 Jahre
27.	Frau Gertrud Greiner	Wohnbereich Metternich	91 Jahre
28.	Frau Ruth Weidenfeller	Betreutes Wohnen	80 Jahre
28.	Herr Karl Müller	Betreutes Wohnen	87 Jahre
30.	Frau Gertrud Schreiner	Wohnbereich Oberwerth	79 Jahre
31.	Frau Rita Welle	Betreutes Wohnen	69 Jahre

Geburtstagskinder im November

01.	Herr Josef Weirauch	Wohnbereich Oberwerth	83 Jahre
03.	Frau Leni Blinn	Wohnbereich Oberwerth	84 Jahre
07.	Frau Antonie Frey	Wohnbereich Wetterstein	90 Jahre
07.	Frau Margot Oster	Wohnbereich Oberwerth	83 Jahre
08.	Frau Edeltraud Bodis	Wohnbereich Oberwerth	74 Jahre
11.	Frau Berta Jöpen	Wohnbereich Isartal	90 Jahre
13.	Frau Margarete Löffelsender	Wohnbereich Metternich	91 Jahre
15.	Frau Elke Niederelz	Wohnbereich Rauental	59 Jahre
17.	Frau Ingeburg Degenkolbe	Wohnbereich Metternich	91 Jahre
18.	Frau Siglinde Barth	Betreutes Wohnen	85 Jahre
20.	Herr Bernhard Buchroth	Betreutes Wohnen	88 Jahre
21.	Frau Gerda Höpfner	Wohnbereich Oberwerth	88 Jahre
21.	Herr Gustav Janat	Wohnbereich Goldgrube	86 Jahre
23.	Frau Käthe Lüsebrink	Wohnbereich Metternich	91 Jahre

25.	Herr Willi Braun	Betreutes Wohnen	78 Jahre
26.	Herr Erich Reitz	Betreutes Wohnen	89 Jahre
27.	Frau Annemarie Schöpflin	Wohnbereich Chiemgau	91 Jahre
27.	Frau Elfriede Waldorf	Wohnbereich Metternich	95 Jahre
28.	Herr Josef Sieber	Wohnbereich Wetterstein	77 Jahre
29.	Frau Irmtraud Kessler	Betreutes Wohnen	60 Jahre
30.	Frau Anna Katharina Hennes	Wohnbereich Metternich	91 Jahre

Geburtstagskinder im Dezember

01.	Herr Jürgen Franz	Wohnbereich Oberwerth	60 Jahre
01.	Herr Heinrich Hilgert	Wohnbereich Goldgrube	78 Jahre
02.	Herr Leo Grunenberg	Wohnbereich Goldgrube	85 Jahre
03.	Frau Christel Reitz	Wohnbereich Oberwerth	86 Jahre
05.	Frau Anna Simon	Wohnbereich Oberwerth	101 Jahre
05.	Herr Konrad Lothes	Wohnbereich Wetterstein	79 Jahre
06.	Frau Barbara Lang	Wohnbereich Chiemgau	90 Jahre
07.	Herr Friedl Vickus	Betreutes Wohnen	88 Jahre
08.	Frau Lucie Stoian	Wohnbereich Chiemgau	100 Jahre
09.	Frau Dorothea Berger	Wohnbereich Metternich	88 Jahre
09.	Frau Anna Luise Hermann	Wohnbereich Oberwerth	75 Jahre
10.	Frau Betty Kröger	Wohnbereich Isartal	96 Jahre
10.	Herr Werner Feist	Wohnbereich Rauental	73 Jahre
12.	Frau Johanna Maassen	Betreutes Wohnen	86 Jahre
12.	Frau Eugenie Tobola	Wohnbereich Chiemgau	90 Jahre
14.	Herr Richard Sauerborn	Wohnbereich Metternich	82 Jahre
15.	Frau Martha Margarete Soika	Betreutes Wohnen	82 Jahre
16.	Frau Ursula Bartsch	Wohnbereich Isartal	75 Jahre
18.	Frau Ammalie Koch	Wohnbereich Metternich	86 Jahre
19.	Frau Maria Silvera	Wohnbereich Rauental	91 Jahre
21.	Frau Anny Weber	Betreutes Wohnen	89 Jahre
23.	Frau Margarete Jankowiak	Wohnbereich Rauental	93 Jahre
25.	Herr Fritz Fenwarth	Wohnbereich Rauental	94 Jahre
25.	Frau Maria Apostel	Betreutes Wohnen	80 Jahre
28.	Frau Ursula Tichatschke	Betreutes Wohnen	85 Jahre
29.	Frau Maria Schmid	Wohnbereich Chiemgau	80 Jahre
29.	Herr Friedrich Harth	Wohnbereich Goldgrube	80 Jahre
30.	Frau Anna Germandi	Betreutes Wohnen	75 Jahre
31.	Frau Mathilde Katharina Lehnard	Wohnbereich Goldgrube	89 Jahre

An seinem Geburtstag hat man zwei Möglichkeiten:
jammern und trauern über das Älterwerden, oder feiern, was man bisher aus seinem Leben gemacht hat. Wenn es irgendetwas zu feiern gibt, dann den wunderbaren Umstand, daß man lebt.
Paul Wilson

Zusätzliche Serviceangebote

Seniorenresidenz Moseltal

Kiosk
Eingangsbereich: Neben Pflegemitteln erhalten Sie auch Süßes, Zeitschriften und Getränke.
täglich 8.00 – 17.00 Uhr

Fußpflege
1. Etage: Frau Kurpas - med. Fußpflege, Maniküre und Kosmetik. Für Bewohner der Pflege ist eine Anmeldung beim Pflegepersonal erforderlich; Bewohner des Betreuten Wohnens melden sich bitte an der Rezeption an oder unter den Telefonnummern:
02630 - 956831 bzw. 0177 - 3244561
montags 9.00 - 17.00 Uhr
mittwochs 13.00 - 17.00 Uhr

Friseur
1. Etage: Frau Pompetzki - Für Bewohner der Pflege ist eine Anmeldung beim Pflegepersonal erforderlich; Bewohner des Betreuten Wohnens melden sich bitte an der Rezeption an.
freitags 9.00 - 18.00 Uhr
samstags 8.00 - 13.00 Uhr

Paket Shop & Postservice
Eingangsbereich: Hermes Paket Shop, in dem Sie Pakete aufgeben und empfangen können. Des Weiteren können Sie neben Ihren Paketen auch Briefe zur Versendung an der Rezeption aufgeben.
täglich 8.00 - 19.30 Uhr

Café Stolzenfels
In unserem Café erhalten Sie Getränke, Kuchen und saisonalbedingt auch Eis. In den warmen Monaten werden Sie selbstverständlich auch in unserem Garten bewirtet.
täglich 12.00 - 17.30 Uhr

Fahrender Kaufladen
1x wöchentlich vor dem Eingangsbereich: Dort haben Sie bei Familie Max-Saar die Möglichkeit u. a. frisches Obst & Gemüse, Konserven, Süßigkeiten und zeitweise auch Blumen zu kaufen.
donnerstags 11.45 - 12.15 Uhr

Seniorenresidenz Deisenhofen

Friseur
Im Foyer erwarten Sie die Mitarbeiter des „Salon Sigrid“.
dienstags bis freitags 8.00 - 18.00 Uhr
samstags 8.00 - 13.00 Uhr

Fußpflege
Auf Anfrage kommt Frau Döring:
donnerstags und freitags nach Bedarf

Massage, Wellness und Entspannung
Auf Anfrage kommt Frau Hillebrand:
dienstags nach Bedarf

Lösungen

Z	U		W	A	T	T	E		A	S
E			A			O		O	B	
I	T	A	L	I	E	N	I	S	C	H
T		L			N			S		
S		P	O		G	L	E	I	S	
C		E			L			S		S
H	U	N	G	R	I	G			M	E
R			L		S			F		I
I			A		C			E	L	F
F	R	Ö	S	C	H	E		L		E
T		L		D		I	G	L	U	

Wasserkopf, Ohrwurm, Bauchschmerzen, Augapfel, Rückenwind, Pferdefuß, Sitzfleisch, Oberhand, Herzblut, Fingerzeig, Kniefall.

Residenz Journal
ist eine kostenlose Zeitschrift für Kunden, Mitarbeiter und Freunde des Unternehmens und erscheint viermal jährlich.

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Senioren Palace AG
Moselweißer Straße 123
56073 Koblenz

Redaktion:
Corinna Riegel, Leitung Sozialkultureller Dienst der Seniorenresidenz Moseltal
Guido Höfer

E-Mail:
redaktion@seniorenpalace.de

Verantwortlich i.S. des Pressegesetzes:
Mario Blinn, Senioren Palace AG

Druck:
Fuck Druck und Verlag, Rübenacher Straße 88, 56072 Koblenz

Alle Nachdruckrechte, auch auszugsweise, liegen bei der Herausgeberin.
Beiträge geben jeweils die Meinung und Ansichten des Verfassers wieder und sind nicht zwangsläufig Meinung der Herausgeberin.

Für Ihre Gesundheit

legen wir uns in die Riemen!

Durchgehend für Sie geöffnet:
Montags bis freitags 8.30 - 18.30 Uhr
Samstags 8.30 bis 13.00 Uhr

Nutzen Sie unseren kostenlosen Lieferservice!

Laurentius Apotheke

Sylvia & Dr. Tom Siener · Koblenzer Str. 87
56073 Ko.-Moselweiß · Telefon (02 61) 4 84 14

SENIOREN PALACE AG

SeniorenPalace AG - Moselweißer Straße 123 - 56073 Koblenz
Telefon 0261 9428 44 44 - Telefax 0261 9428 44 55
www.SeniorenPalace.de